



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 24. Sitzung des Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 11.05.2022, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle „Hufeisenfabrik“,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 23. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 06.04.2022
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1 Bericht über die Arbeit der städtischen Anlaufstelle zur ukrainischen Hilfe
 - 7.2 Sonstige Informationen
- 8 Informationsvorlagen
- 9 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, des Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
- 10 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1. **Vorlage:** BV/0647/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

01.1 Bürgermeisterbüro

Satzung zur Benennung von Straßen, Plätzen, Brücken, Grün- und Parkanlagen sowie sonstigen Einrichtungen der Stadt Eberswalde – Benennungssatzung -

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Prof. Dr. Creutziger begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Dr. Creutziger stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und der Ausschuss mit insgesamt 12 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist (**Anlage 1**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 23. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 06.04.2022

Es liegen keine Einwendungen vor. Somit gilt die Niederschrift als bestätigt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- gibt den Hinweis, dass der Abgeordnete Herr Carsten Zinn aus der Arbeitsgruppe zur Bildung einer Arbeitruppe zum Thema „Ärztmangel“ ausgetreten ist
- informiert, dass die Fraktion CDU eine schriftliche Anfrage zum Thema „Gartenkonzerte“ eingereicht hat; die schriftliche Beantwortung ist der Niederschrift als Anlage 8 unter TOP 9 beigefügt und die schriftliche Beantwortung des städtischen Rechtsamtes zur „Kommunalrechtlichen Rechtswirksamkeit von Beschlussfassungen des AKSI“ wird als Anlage 4 unter dem TOP 6 der Niederschrift beigefügt

TOP 6

Einwohnerfragestunde

6.1 Herr Andreas Gläßer, Dankelmannstraße 26, 16225 Eberswalde:

- erklärt sich mit der Wiedergabe seiner persönlichen Daten in der Niederschrift einverstanden
- berichtet über die gemeinsame Veranstaltung der Prostgenossenschaft eG i.G. und den Kulturakteuren des Kulturbeirates der Stadt Eberswalde (**Anlage 4**)

6.2 Frau Lilian Engelmann, Erich-Mühsam-Straße 1, 16225 Eberswalde:

- erklärt sich mit der Wiedergabe ihrer persönlichen Daten in der Niederschrift einverstanden
- informiert, dass sie ebenfalls an dieser Veranstaltung teilgenommen hat und den daraus resultierenden Fragenkatalog schriftlich von der Stadtverwaltung beantwortet haben möchte (**Anlage 5**)

6.3 Frau Sylvia Böttger, Poratzstraße 63, 16225 Eberswalde:

- erklärt sich mit der Wiedergabe ihrer persönlichen Daten in der Niederschrift einverstanden
- erklärt ihr Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit in diesem oder einem anderen Ausschuss

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- erläutert den vorgeschriebenen Verfahrensweg zur Mitarbeit in einem Ausschuss

Frau Ladewig:

- bezieht sich auf das Antwortschreiben des Rechtsamtes zu der Anfrage in der Einwohnerfragestunde von Herrn Zinn zur „Kommunalrechtlichen Rechtswirksamkeit von Beschlussfassungen des AKSI“; Antwortschreiben des städtischen Rechtsamtes liegt als Tischvorlage vor; im Ergebnis dessen wird sich die Verwaltung noch einmal mit den Antragstellern in Verbindung setzen und zum nächsten Ausschuss noch einmal die Anträge einreichen, um das Gesamtverfahren mit einer neuen Beschlussfassung zu heilen

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Frau Ladewig:

- erklärt die Abwesenheit von Herrn Dr. König und übergibt weiter an Frau Sarah Schmidt und Frau Mariia Kryvokhyzhyna, um über den aktuellen Stand der Arbeit der städtischen Anlaufstelle zur ukrainische Hilfe zu berichten
- die schriftliche Anfrage vom 09.03.2022 von Frau Röder wurde der Niederschrift unter (**Anlage 5**) beigefügt

TOP 7.1

Bericht über die Arbeit der städtischen Anlaufstelle zur ukrainischen Hilfe

Frau Schmidt:

Stand Ukraine 11.05.2022/ Landkreis Barnim:

- mit Stand 10.05.2022 sind 384 Geflüchtete mit Leistungsgewährung (inkl. Krankenversicherung, davon 146 Kinder (0-6 Jahren, 27,4 %, 7-14 Jahren 63,7 %, 17-18 Jahren 8,9 %)

Hilfsfonds:

- 14 Anträge wurden bewilligt
- für die Tafel wurde ausnahmsweise ein zweiter Antrag bewilligt, aufgrund der außergewöhnlich hohen Versorgung von ukrainischen Geflüchteten (ca. 200 Personen)
- vermehrte Anfragen zu Sprachkursen; aktuell sind alle Kurse belegt; ein Kurs an der HNEE mit 22 Personen, zweiter Kurs ab Juni 2022; seit Mai 2022 ein Kurs bei ARA/Palanca; ein Kurs an der KVHS im Bildungscampus Finow; ein Kurs bei Kontakt e. V. mit 10 Personen ab Mai 2022
- Integrationskurse sind beim Landkreis in Vorbereitung; ebenso werden Dolmetschertätigkeiten sehr gebraucht, zunehmend auch private Anfragen, wie Kontakt e. V. berichtet
- neues Angebot: ab 4. Mai 2022 findet im EKZ jeden Mittwoch von 13 bis 15 Uhr ein Eltern-Kind-Treffen für Geflüchtete aus der Ukraine statt

Frau Mariia Kryvokhyzhyna:

- stellt sich persönlich vor
- berichtet, dass seit Anfang Mai 2022 die Anlaufstelle zur ukrainischen Hilfe in der Stadtverwaltung von ca. 60 Personen in Anspruch genommen wurden; pro Tag ca. 5-8 Personen
- vordringlichste Themen sind Fragen und Hilfestellungen zur Wohnraumbeschaffung, Kinderbetreuung, Antragstellungen und Kommunikation mit Behörden über Jobsuche, Kita und Schule
- die am häufigsten gestellte Frage bezieht sich immer auf Wohnraum, Antragstellung bei Behörden auf Mietzuschuss
- auch deutsche Gastfamilien fragen an, welche Unterstützungsmöglichkeiten bei Behörden beantragt werden können

Herr Wolfgramm:

- erläutert, dass ihm bekannt sei, dass die tatsächliche Wohnraumsituation in Eberswalde angespannt ist und möchte wissen, wie der aktuelle Stand über die zur Verfügung stehenden Wohnungen ist und ob die Verwaltung wirklich im Stande ist, den Geflüchteten Wohnraum anbieten zu können

Frau Ladewig:

- erläutert, dass die Zuständigkeit beim Landkreis Barnim liegt; die Stadtverwaltung jedoch im engen Kontakt und Austausch mit dem Landkreis zu dieser Problematik steht; ist zuversichtlich, dass demnächst Lösungen angeboten werden können

Herr Buschbeck:

- informiert, dass der Landkreis nur die geflüchteten Personen weitervermittelt, die über die Zentrale Aufnahmestelle Eisenhüttenstadt registriert wurden; in Eberswalde befinden sich sehr viele Geflüchtete, die nicht dort registriert wurden und ebenfalls Wohnraum suchen
- weist darauf hin, dass nach seinem Kenntnisstand bedürftige heimische Einwohner, die ebenfalls auf Wohnungssuche sind, keinen Wohnraum bekommen, weil diese den Geflüchteten vorbehalten werden; möchte wissen, welche Informationen die Stadtverwaltung darüber hat und wie der aktuelle Stand an zu vergebenden Wohnraum in Eberswalde tatsächlich ist

Frau Ladewig:

- dieser Sachstand ist in der Verwaltung nicht bekannt

Herr Ortel:

- fragt an, wie der aktuelle Stand zur Eingliederung von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt ist; welche Bemühungen von Seiten der Stadtverwaltung unternommen werden bzw. bereits erfolgten

Frau Schmidt:

- die Ausstellung einer Arbeitserlaubnis wird von der Zentralen Aufnahmestelle Eisenhüttenstadt erstellt, was in der Tat länger dauert; konkrete Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration sind von Seiten der Stadt noch nicht getätigt worden; aktuell läuft das Projekt „Vielfalt als Chance“, um in speziellen Bereichen mit entsprechenden Qualifikationen Geflüchtete (Pädagogen, Erzieher usw.) gezielt einstellen zu können

Frau Ladewig:

- ergänzt, dass die Stadtverwaltung bereits eine ukrainische Lehrerin an das Staatliche Schulamt vermitteln konnte; die Stadtverwaltung selbst hat Unterlagen einer ukrainischen Erzieherin bekommen, hier sind ebenfalls noch Formalien notwendig, d. h. Prüfung von Schul- und Berufsabschluss, verbunden mit einem Bewerbungsgespräch, so dass ein Einsatz im Erzieherbereich eventuell möglich sein wird

Herr Ortel:

- gibt nochmals den Hinweis an die Stadtverwaltung, dass die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt zügig erfolgen sollte

Herr Walter:

- ergänzt zur Frage von Herrn Ortel, dass diese Thematik ebenfalls im Wirtschaftsausschuss des Landtages Brandenburg auf der Tagesordnung stand und erläutert, dass die Integration in den Arbeitsmarkt in Barnim nicht vergleichbar mit anderen Landkreisen ist; ab 1. Juni 2022 werden alle ukrainischen Geflüchtete mit Anerkennung als subsidiäre Geflüchtete in SGB II des Jobcenters integriert, das heißt, dass für alle Anträge auf Sozialleistungen und Arbeitserlaubnissen das Jobcenter zuständig ist, ebenso die Prüfung und Anerkennung von Schul- und Berufsabschlüssen

Frau Büschel:

- möchte wissen, wie es um die medizinische Versorgung von ukrainischen Geflüchteten steht

Frau Ladewig:

- berichtet, dass die Erstuntersuchung für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus auf der Kinderstation erfolgt; Termine sind online buchbar

Herr Prof. Dr. Creutziger

- thematisiert noch einmal die Situation am Wohnungsmarkt und merkt an, dass auch im privaten Bereich die Aufnahme von Geflüchteten sehr begrenzt ist und die Bereitschaft zur Aufnahme von Geflüchteten abnimmt; sieht eine bestehende Gefahr von Obdachlosigkeit
- informiert, dass er von Problemen zur Aufnahme von geflüchteten Kindern in Kita und Schule gehört hat; fragt weiter, ob die Schulpflicht für ukrainische Kinder besteht

Frau Ladewig:

- berichtet über die bevorstehende Eröffnung einer neuen Kita (ehem. Little England) in der Poratzstraße, die schriftliche Betriebsgenehmigung wird Ende Mai 2022 vom Ministerium Brandenburg erwartet, ca. 30 bis 40 Kinder können dann betreut werden
- informiert, dass zur Aufnahme an einer Schule das empfohlene Verfahren des Ministeriums einzuhalten ist, welches besagt, dass Anmeldungen an Schulen des jeweiligen Wohnbezirkes vorzunehmen sind; durch das Auftreten von Unsicherheiten bei Schulanmeldungen hat das Amt 40 mit Frau Sarah Schmidt und Frau Mariia Kryvokhyzhyna vereinbart, dass Frau Kryvokhyzhyna eine Tabelle mit Namen und Anschriften der betroffenen Kinder erarbeitet; Ziel ist es, mit den betroffenen Eltern und den Kindern persönlich in die zuständigen Schulen zu gehen, um somit die Anmeldung der Kinder zu gewährleisten
- parallel dazu ist eine Bedarfsermittlung an den Grundschulen erfolgt; im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass pro Jahrgangsstufe ca. 20 bis 24 frei Plätze ermittelt werden konnten
- nach der so genannten Ruhephase (Ankommensphase) gilt die Schulpflicht

Herr Knoll:

- möchte noch einmal die aktuelle Anzahl der Kinder von 0-6 Jahren wissen

Frau Schmidt:

- erläutert, dass der Anteil der Kinder im Alter zwischen 0-6 Jahren ca. 27,4 % beträgt

Herr Knoll:

- merkt an, dass durch die Anzahl der geflüchteten Kinder die Kita in der Poratzstraße schon bei der Eröffnung vollbesetzt sein könnte

Frau Ladewig:

- teilt mit, dass zurzeit nur 5 Kitaplatzanträge vorliegen und weitere 12 Anträge herausgegeben wurden; merkt an, dass nicht jedes Elternteil nach so einem traumatischen Erlebnis sein Kind in eine Betreuung geben möchte

Herr Stegemann:

- erwähnt, dass nach seinem Wissensstand die Ukraine ein vorbildliches Schulsystem hätte und eine digitale Beschulung dort sehr weit verbreitet ist und fragt an, ob es denkbar sein kann, dieses an unseren Schulen zu übernehmen oder die Schulpflicht auch für diese Kinder besteht

Frau Ladewig:

- bestätigt, dass die Schulpflicht für ukrainische Kinder besteht und auch ein digitaler Unterricht an unseren Schulen für ukrainische Kinder mit in den Unterricht integriert werden kann

Herr Dr. Mai:

- berichtet zu diesem Thema aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (AS-WU), dass nur eine geringe Anzahl an Anträgen zur Aufnahme in die Kita vorliegt und dass das Ministerium des Landes Brandenburg auf eine gemischte Kita hinweist
- gibt den Ausschussmitgliedern den Hinweis, sich in ihren Fraktionen von den Mitgliedern im AS-WU über dieses Thema informieren zu lassen

Frau Brodmann:

- stellt die Frage an Herrn Sebastian Walter, ob Geflüchteten ab 1. Juni nach Statuswechsel weiterhin kostenfrei die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen können

Herr Walter:

- kann sich vorstellen, dass die Geflüchteten nach Statuswechsel Anspruch auf ein Sozialticket hätten; er wird diese Frage prüfen und die schriftliche Beantwortung ihrer Frage an Frau Brodmann schicken

TOP 7.2**Sonstige Informationen****Herr Reichelt:**

- gibt detailliert Auskunft über anstehende Kulturveranstaltungen in der Stadt Eberswalde (**Anlage 6**)

Frau Schmidt:

- informiert über den Freiwilligentag, der am 14. Mai 2022 stattfindet
- auf dem Hundeauslaufplatz im Brandenburgischen Viertel wird ein Hundeparkour aufgebaut
- gibt die Information von Frau Forster-König weiter, dass der Entwurf zur Sozialrichtlinie erst nach dem Sommer vorgelegt werden kann, ebenso die Entwürfe zum Sozialwegweiser; der Beschluss „Pflege vor Ort“ als auch die Auswirkungen des Ukrainekrieges und den damit verbundenen Flüchtlingszuläufen waren prioritär und mussten vorangestellt werden

Frau Ladewig:

- lädt recht herzlich zur 8. Familienwoche vom 14. Mai bis 21. Mai 2022 ein (**Anlage 7**)
- bezieht sich auf die Nachfrage von Herr Prof. Dr. Creutziger in der nichtöffentlichen Sitzung des AKSI am 06.04.2022 über die Handhabung von Unterschriftenschwärzung (Datenschutz) der An-

tragsteller von Fördermittelanträgen und erläutert, dass nach Prüfung seitens des städtischen Rechtsamtes die Angaben der Namen und Anschriften sowie die Unterschriften der Antragsteller den Ausschüssen zur Kenntnis gegeben werden müssen; die Verwaltung wird sich intern über den weiteren Verfahrensweg mit den Antragsstellern abstimmen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- erwähnt, dass er diese Frage im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des AKSI am 06.04.2022 gestellt hatte, sieht aber keinen Grund, der gegen die Beantwortung im öffentlichen Teil spricht

Frau Büschel:

- stellt zur Familienwoche die Frage, ob die Seniorennachmittage weiterhin kostenfrei sind

Frau Ladewig:

- sichert eine schriftliche Beantwortung durch Frau Forster-König zu

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, des Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Ortel:

- möchte Näheres zu den vom Kulturamt aufgeführten Konzertveranstaltungen wissen, insbesondere zur Messingwerksiedlung

Herr Reichelt:

- es sind drei Gartenkonzerte geplant; das Abschlusskonzert mit Herrn Troyke wird in der Messingwerksiedlung am 15. Oktober 2022 stattfinden; weitere Konzerttermine sind im Online-Kalender der Stadtseite aufgeführt (**Anlage 8**)

Herr Walter:

- möchte die Gelegenheit nutzen und seinen ausdrücklichen Dank an die Stadtverwaltung, insbesondere an Frau Sarah Schmidt für die Erstellung der Ehrenamtskarte richten; hofft, dass jetzt sehr viele Ehrenamtliche davon profitieren
- möchte wissen, ob Fragen aus der Einwohnerfragestunde und die entsprechenden Antwortschreiben an alle Fraktionen weitergereicht werden könnten

Herr Neumann:

- dankt ebenfalls Frau Schmidt von der Stadtverwaltung und Frau Lindner als Vorsitzende der Ehrenamts AG für die am 05.05.2022 stattgefundene Ehrenamtsveranstaltung; Corona hat die AG sowie die Stadtverwaltung zum großen Umdenken gezwungen; die Vorstellungsrunden sind jetzt gebündelt, dass in Sport, Kultur und Soziales thematisch vorgegangen werden kann

Herr Stegemann:

- bezieht sich auf das Thema Kultur in der Einwohnerfragestunde; wünscht sich zukünftig eine bessere Zusammenarbeit zwischen Kulturschaffende und der Stadtverwaltung; bittet, verhärtete Fronten und Missverständnisse am runden Tisch auszuräumen

Frau Brodmann:

- berichtet als Vertreterin des Kulturbeirates über das Treffen mit der Prost Genossenschaft eG i.G. **(Anlage 9)**
- erwähnt, dass der Kulturkalender auf der Internetseite der Stadtseite nur über viele Umwege zu finden ist und bittet um eine leichtere und übersichtlichere Darstellung und Handhabung auf der Stadtseite
- lädt zur nächsten Kulturbeiratssitzung am 25.05.2022 im Bürgerbildungszentrum ein

Frau Blum:

- unterstützt die Aussage von Herrn Stegemann und freut sich darüber, dass jetzt nach der Corona Zeit die Kulturschaffenden wieder durchstarten können
- erwähnt, dass sie an der Gründung des Kulturbeirates beteiligt war und der Kulturbeirat ein beratendes Gremium ist; regt an, die ursächliche Funktion des Kulturbeirates wieder aufleben zu lassen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- gibt an, dass die formale Definition des Kulturbeirates in der Hauptsatzung steht

Herr Walter:

- in der Stadt wird schon seit Jahren über das Spektrum Kultur debattiert; begrüßt ebenfalls eine enge Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadtverwaltung; eine Vernetzung unter den Kulturschaffenden ist sicherlich notwendig, jedoch nicht alleine von der Stadtverwaltung zu bewältigen

Herr Jede:

- fragt an, was mit der Immobilie „Stadtsee“ ist, und ob diese kurzzeitig für Tanzveranstaltungen und Discotheken gepachtet werden könnte und möchte auch wissen, wann und wo die Veranstaltung zur „Evaluierung der Kulturkonzeption“ stattfinden soll

Herr Reichelt:

- informiert, dass die Veranstaltung am 24. Juni 2022 im Dachgeschoss des Museums stattfinden wird

Herr Dr. Mai:

- berichtet zur Frage nach der Immobilie „Stadtsee“, dass darüber regelmäßig im ASWU informiert wurde; es gab eine Arbeitsgruppe, die sich vor Ort das Objekt anschaute; im ASWU wurde berichtet, dass eventuell dort eine medizinische Fachschule eingerichtet werden sollte; es gab Interessensbekundungen seitens des Landes und des Kreises zu diesem Objekt; weiter wurde im ASWU über die Interessensaussage des Landes berichtet, dieses Gebäude eventuell für die Landesnutzung als eine Amtseinrichtung zu nutzen; die vielen Umbauten im technischen und gastronomischen Bereich lassen eine Nutzung für Tanzveranstaltungen jedoch nicht zu; es gibt intensive Bemühungen seitens der Stadt und der Arbeitsgruppe, dieses Objekt entweder zu vermieten, zu verkaufen oder einer neuen Nutzung zuzuführen; Herr Dr. Mai bietet an, im nächsten Bauausschuss über neue Entwicklungen zu diesem Objekt nachzufragen und im hiesigen Ausschuss dann darüber zu berichten

Herr Stegemann:

- erläutert, dass sich die Immobilie in einem baufälligen Zustand befindet; es kämen riesige Kosten für die Instandsetzung auf die Stadtverwaltung zu; im Übrigen ist der Weg zum Stadtsee für Jugendliche mit und ohne Fahrgelegenheit sehr ungünstig

Herr Jede:

- erinnert Herrn Stegemann an alte Discotheken in der Stadt, die ebenfalls in keinem besonders hervorzuhebenden Bauzustand waren; die überwiegende Mehrzahl an Jugendlichen sind heutzutage im Besitz eines Führerscheins

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- beendet die Debatte zum Thema „Stadtsee“

Herr Reichelt:

- gibt weitere Informationen zu anstehende Kulturveranstaltungen in Eberswalde
- richtet sich direkt an Herrn Stegemann und versichert, dass das Kulturstädtchen gemeinsam mit allen Kulturschaffenden alles unternimmt, um ein ausgewogenes und vielseitiges Kulturleben in Eberswalde anzubieten

Prof. Dr. Creutziger:

- berichtet, dass Suchanzeigen auf der Internetseite der Stadt (Freiwilligentag) unzureichend sind und überwiegend veraltete Informationen angezeigt werden oder die Seiten nicht mehr verfügbar sind; ebenso verhält es sich mit dem Online-Kalender des Kulturstädtchens, der viel zu umständlich zu handhaben ist

Herr Jede:

- informiert über die Einladung des Amtes für Stadtmarketing und Tourismus zur Vorstellung der neuen Stadt App; diese kann auf jeden Smartphone heruntergeladen und alle Informationen der Stadt Eberswalde abgerufen werden; geht davon aus, dass Jugendliche diese App eher nutzen werden; Start dieser App ist der 1. Juli 2022

Prof. Dr. Creutziger:

- informiert, dass er zum Thema „Ärztmangel“ für die Arbeitsgruppe verschiedene Punkte erarbeitet hat und sie den Mitgliedern der Vorbereitungsgruppe zukommen lässt

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/0647/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

01.1 Bürgermeisterbereich

Satzung zur Benennung von Straßen, Plätzen, Brücken, Grün- und Parkanlagen sowie sonstigen Einrichtungen der Stadt Eberswalde – Benennungssatzung -

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- informiert, dass Herr Prescher zur Beantwortung für eventuell auftretende Fragen zur Verfügung stehe

Herr Walter:

- kündigt Änderungswünsche seiner Fraktion wie folgt an:
- unter § 2 Nr. 5 „bereits nach Vorliegen von Bebauungsplänen“ ändern in „im Rahmen der Aufstellung von Bebauungsplänen“
- § 2 Nr. 6 völlig streichen
- § 2 Nr. 12 Pkt 2 „Geschichtsbild“, „abgeklärt“ und „positiv bewertet wird“ ändern in „wenn ihr historisches Wirken bekannt ist und den Werten von Humanismus und Rechtsstaatlichkeit nicht entgegenstehen“
- § 2 Nr. 12 Pkt 5 „auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Frauen und Männern zu achten“ ändern in „sind solange vermehrt Frauen auszuwählen, bis dass Verhältnis von Frau und Männern ausgewogen ist“
- diese Änderungswünsche werden in schriftlicher Form zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde eingereicht
- erwähnt, dass sich seine Fraktion bei der Abstimmung über die Beschlussvorlage enthalten wird

Herr Neumann:

- bezieht sich auf den § 2 Nr. 8 und kritisiert, dass von Namen aus Fremdsprachen, deren Schreibweise zu falscher Aussprache führt, laut Satzungsentwurf möglichst abgesehen werden soll

Herr Dr. Mai:

- informiert, dass seine Fraktion ebenfalls Änderungswünsche hat und schlägt vor, dass sich alle Beteiligten aus den Fraktionen zusammensetzen, um die konkreten Änderungen bzw. Formulierungen für die Stadtverordnetenversammlung im Juni einzureichen
- fragt an, ob es in der Stadt ein Ehrenbuch gibt und ob in der letzten Zeit Eintragungen in ein solches Ehrenbuch vorgenommen worden sind und wenn ja, wer diese vorgenommen hat

Frau Blum:

- möchte wissen, ob die Absicht besteht, schon bestehende Straßen- und Platznamen nach Persönlichkeiten im größeren Stil zu überprüfen und umzubenennen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- geht auf die Eröffnungsklausel der Beschlussvorlage ein und möchte wissen, welche Einrichtungen unter „sonstige Einrichtungen“ zu verstehen sind
- möchte wissen, wie die Ausführung unter § 2 Pkt. 11 mit den 25 Zeichen zu werten ist und wie künftig die Schreibweise von Personennamen dann mit 25 Zeichen geregelt werden soll

Herr Prescher:

- erläutert zur Anfrage von Frau Blum, dass es nicht Ziel sei, einen Prozess zu Straßenumbenennung anzustoßen, sondern aus der Stadtpolitik der Wunsch an die Verwaltung herangetragen wurde, ein geregeltes Verfahren zur Benennung von Straßen, Plätzen, Brücken, Grün- und Parkanlagen sowie sonstigen Einrichtungen der Stadt Eberswalde zu erarbeiten
- nennt das Bürgerbildungszentrum „Amadeu Antonio“ als Beispiel einer sonstigen Einrichtung
- geht auf Kritik mit dem „Geschichtsbild“ ein und erläutert, dass dies eine sehr verbreitete Klausel in bereits ausgearbeiteten Dokumenten von vielen Städten ist
- erinnert daran, dass der Eingangssatz in der Beschlussvorlage bereits im Dezember 2020 in der Arbeitsgruppe vorgestellt wurde
- weist zum Punkt Umbenennung auf eine erarbeitete Handreichung der Fachkommission Geoinformation, Vermessung und Bodenordnung des Deutschen Städtetages hin, mit dem Namen „Straßennamen im Fokus einer veränderten Wertediskussion“
- weist zum Kritikpunkt über ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Frauen und Männern auf die offene Formulierung hin, die in vielen Städten bereits Verwendung findet
- erläutert, dass sich in das Ehrenbuch der Stadt Eberswalde grundsätzlich nur Ehrenbürger der Stadt Eberswalde eintragen dürfen, die letzte Eintragung fand 2013 durch zwei Angehörige des Ehrenbürgers Prof. Dr. Gunther Wolff statt, dem das Ehrenbürgerrecht posthum verliehen wurde; jedoch gibt es neben dem Ehrenbuch auch ein Gästebuch der Stadt Eberswalde, in welches sich Personen aus Politik, Sport, Unterhaltung usw. eintragen können, um eine bleibende Erinnerung vieler prominenter Gäste in Eberswalde zu haben
- erklärt, dass in einigen Satzungen aus verschiedenen Städten eine Zeichenanzahl vorgeschrieben ist; die Zeichenanzahl für die Satzung der Stadt Eberswalde ist eine Empfehlung; eine Regelung zur Schreibweise von Vor- und Nachnamen ist nicht vorgesehen; Änderungswünsche zu Namen aus Fremdsprachen können vorgeschlagen werden

Herr Wolfgramm:

- stellt im Namen der Fraktion DIE PARTEI Alternative für Umwelt und Natur den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Diskussion

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich zugestimmt

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- möchte von Herrn Dr. Mai wissen, ob die Abstimmung über die Beschlussvorlage um einen Monat verschoben werden soll

Herr Dr. Mai:

- erwähnt, dass eine Verschiebung der Beschlussvorlage nur bei einer Mehrheit aus den Ausschussmitgliedern sinnvoll ist

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 7-Enthaltungen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Kultur, Integration und Soziales empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte „Satzung zur Benennung von Straßen, Plätzen, Brücken, Grün- und Parkanlagen sowie sonstigen Einrichtungen – Benennungssatzung“

Herr Prof. Creutziger beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:22 Uhr.

Prof. Johannes Creutziger
Vorsitzender des
Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration

Przesang
Schriftführerin

